

-> was Christen alles machen müssen bzw. nicht machen dürfen:

- jeden Sonntag in die Kirche / Gemeinde rennen
- jeden Tag mit einem Gebet beginnen
- jeden Tag in der Bibel lesen
- in der Gemeinde mitarbeiten
- den nächsten lieben wie sich selbst und natürlich auch seine Feinde
- seine Zeit für Gott einsetzen
- sein Geld für Gott geben
- die 10 Gebote halten und befolgen
 - τ seine Eltern ehren
 - τ in der Ehe nicht fremd gehen
 - τ nicht Lügen und nichts falsches erzählen
 - τ nicht neidisch sein (z.B.:
- jeden Tag mind. eine gute Tat vollbringen

Christen haben viel zu leisten, viele Vorschriften, keine Freiheit, werden ständig eingeeengt und natürlich immer schön nach den Regeln spielen!

♥ So denken einige Leute über Christen!

Man baut sich so seine Meinung über die Christen auf.

Was hast Du für eine Meinung über Christen?

Wenn vor denn Sachen, die ich vorhin's aufgezählt habe ein MUSS steht, ein ZWANG -> dann ist das alles komplett falsch!!!

Wir müssen von den ganzen Sachen nichts machen.

Gott fordert von uns keine Leistungen!

○

Er sagt nicht, erst wenn Du das und das gemacht hast (z.B. wenn Du alle Gebote einhältst), dann bist Du erst ein guter Mensch, dann bist Du erst ein Christ, dann erst kannst Du in den Himmel kommen.

NEIN, das sagt er nicht.

Kein Zweifel - die Bibel ist voller Gebote, Gesetze und Regeln.

Gott will aber nicht, dass wir diese Regeln versuchen einzuhalten und dabei wollen wir eigentlich etwas ganz anderes.

Einhalten von Regeln macht uns nicht zu guten Menschen und genauso wenig macht es uns zu Christen.

Christ wird man durch etwas anderes.

Gott will unser Vertrauen, eine Liebesbeziehung zwischen Gott und Dir. Und genau das will Gott von uns.

Die Folge daraus ist, dass Gott unser Herz unser Leben verändern will -> dass wir einen neuen Lebensstil entwickeln.

Die Sachen, die ich am Anfang aufgezählt habe - beten(mit Gott reden), in der Bibel lesen, versuchen die Gebote zu halten, seinen Nächsten lieben, in der Gemeinde mitarbeiten - das können solche Folgen von dem Christ werden sein.

Aber das alles macht man nicht, weil man es soll, aus einem äußeren Zwang, wegen irgendwelchen äußeren Regeln, SONDERN weil man es will, weil man es im Inneren für nötig hält. Weil man begeistert dafür ist!

Also, es ist keine Sache des Müssens, sondern eine Sache des Wollens.

Dazu ein Beispiel:

Du hast einen Freund bzw. eine Freundin. Und wenn Du ihn ganz sehr lieb hast, wenn er Dir echt viel bedeutet, dann versuchst Du doch das zu machen was ihm gefällt, worüber er sich freut. Du versuchst ihm eine Freude zu machen.

Du versuchst Deinem Freund, Deine Liebe zu ihm, ganz sehr zu zeigen und ihn sie spüren lassen.

Genauso ist es auch bei der Beziehung zwischen Gott und Mensch.

Wenn einem Gott sehr viel bedeutet, dann versucht man so zu leben, das es Gott gefällt, dass er Freude daran hat. Man will Gott zeigen und ihn spüren lassen, dass man ihn echt sehr lieb hat. Durch Worte, Handlungen/Taten, z.B. die Gebote versuchen zu befolgen.

Es ist keine Sache des Müssens, sondern eine Sache des Wollens.

Wenn Du Gott vertraust, und Dich ihm anvertraust.
Dann erst kannst Du Merken, das all das, was nach einem Zwang aussieht - einem
gut tut, einen aufbaut und zu einem Bedürfnis wird.

Das ist dann das beste was einem passieren kann!